

DKMS Schulprojekt: Interaktives Lernen und soziales Engagement

Tübingen/Köln, 07.06.2022 – Dein Typ ist gefragt! Unter diesem Motto lädt die DKMS seit fast 20 Jahren Schulen in ganz Deutschland dazu ein, Registrierungsaktionen zu organisieren, um damit Menschen mit Blutkrebs in aller Welt zu helfen. Die Bereitschaft der Schulen mitzumachen ist enorm: Rund 460.000 Schülerinnen und Schüler ließen sich bis heute als potenzielle Stammzellspender:innen in der DKMS registrieren. Mehr als 5.900 von ihnen haben inzwischen Patient:innen weltweit eine zweite Lebenschance schenken können! Doch nicht nur die Betroffenen profitieren vom Engagement der Schulen – auch für Schüler:innen, Lehrkräfte und Schulleitungen bietet das DKMS Schulprojekt Mehrwerte.

Eine Registrierungsaktion verbindet Lernen und soziales Engagement auf ideale Weise miteinander. Dabei stehen die Aufklärung und eine umfassende Information der Schülerinnen und Schüler für die DKMS an erster Stelle. Denn nur wer weiß, was eine Stammzellspende für Spender:innen und Patient:innen tatsächlich bedeutet, kann eine reflektierte Entscheidung treffen – und so vielleicht einmal einem Menschen das Leben retten.

Die interdisziplinären Unterrichtsangebote für die Fächer Biologie, Religion, Ethik, Deutsch und Sozialwissenschaften ermöglichen Lehrkräften, den Themenkomplex Blutkrebs und Stammzellspende unkompliziert in ihre Schulstunden zu integrieren. Die Materialien sind jahrgangsstufen- und fachübergreifend nutzbar und bieten einen abwechslungsreichen Methodenmix, der den Schüler:innen eine selbständige Aneignung der Inhalte ermöglicht. Ergänzend zu klassischen Arbeitsblättern, Kopiervorlagen und Infoflyern setzt die DKMS auch auf Online-Angebote und geht mit der Entwicklung innovativ und modern gestalteter Lerneinheiten den nächsten Schritt in Richtung Digitalisierung. Auf diese Inhalte haben Schüler:innen und Lehrkräfte jederzeit und von jedem Ort aus Zugriff. Die Stunden können individuell angepasst und im gewünschten Tempo durchlaufen werden. Bedienung und Wissensvermittlung erfolgen intuitiv. Die Module zu den Themen Biologie und Soziales können direkt ohne Download gestartet werden. Entsprechende Handreichungen für Lehrkräfte sind ebenfalls online abrufbar und liefern Anregungen zu Zielsetzungen sowie didaktisch-methodische Hinweise. Stefanie Hartl, Gesundheitslehrkraft an der Werner-von-Siemens-Schule Cham, hat die Angebote der DKMS im Rahmen einer Projektwoche genutzt. Ihr Fazit: „Die Unterrichtsmaterialien der DKMS sind super. Man muss da nicht mehr viel machen als Lehrer. Auch die Filme sind gut. Die Umsetzung in der Schule ist ganz einfach. Die Integration der Stunde in den Alltag ist auch nicht schwer: Deutsch, Reli oder Sozialkunde hat jeder, und das passt auch immer als Thematik zwischendurch.“

Die DKMS unterstützt Schulen nicht nur mit Lehrmaterialien, sondern bietet Schulgemeinschaften auch die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren. Eine schulinterne Registrierungsaktion für alle Jugendlichen ab 17 Jahren stärkt Teamgeist und Zusammenhalt und gibt Schüler:innen, Lehrkräften und Schulleitungen das gute Gefühl, sich gemeinsam für Schwächere einzusetzen und ganz konkret Hilfe leisten zu können. Der Schulleiter der Werner-von-Siemens-Schule Cham, Siegfried Zistler,

zeigte sich nach der Aktion an seiner Schule beeindruckt von der Offenheit seiner Schüler:innen: „Es ist schon bemerkenswert, welches Interesse das Thema Stammzellspende bei unseren Schülerinnen und Schülern entfachte. Die Betroffenheit und der schnelle Gedanke, helfen zu wollen, überwog bei weitem.“

Den Erfolg des schulischen Engagements hält das Organisationsteam direkt am Ende des Aktionstages in den Händen: die gesammelten Proben der neu registrierten potenziellen Spender:innen, von denen jede einzelne eine neue Lebenschance für Menschen mit Blutkrebs weltweit bedeutet. Die Krönung jeder Registrierungsaktion ist die spätere Meldung, dass tatsächlich jemand Stammzellen spenden konnte. Die DKMS kann die Schulen über die Anzahl der Registrierungen sowie über die aktuelle Zahl der tatsächlichen Stammzellspendern informieren. Indem die Schulen regionale Medien und Social Media Plattformen mit ihren Erfolgsmeldungen versorgen, können sie ihr soziales Profil schärfen.

Langjähriger und nachhaltiger Einsatz zahlt sich für die Schulen aus: Jede Schule, die mindestens drei Aktionstage mit der DKMS durchgeführt hat, erhält als Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung das DKMS Schulsiegel. Damit kann sie sich öffentlichkeitswirksam als engagierte Schule im Kampf gegen Blutkrebs positionieren.

Mit der Teilnahme am DKMS Schulprojekt bekommen Schülerinnen und Schüler nicht nur die Möglichkeit, Fachwissen zu erlangen und sich als potenzielle Stammzellspender:innen registrieren zu lassen. Durch die Beschäftigung mit der Arbeit der DKMS werden sie darüber hinaus dazu angeregt, sich mit Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung auseinanderzusetzen und eine informierte Position zu entwickeln. Die jungen Menschen stärken ihre sozialen Kompetenzen und sammeln Erfahrungen im eigenständigen Planen, Umsetzen und Evaluieren von Projekten.

Alexandra Kern ist Schülerin an der Lornsenschule Schleswig und hat im Februar 2022 eine Registrierungsaktion an ihrer Schule organisiert. Darüber hinaus hat sie die Schülersprecher:innen der beiden Nachbarschulen dazu motiviert, ebenfalls einen DKMS Aktionstag durchzuführen. Ihr Antrieb war ein ganz persönlicher: „Blutkrebs ist sehr präsent in meinem Leben, da Familienangehörige von mir davon betroffen sind, genauso wie viele weitere Menschen auf dieser Welt. Meine Motivation war aber nicht nur, den betroffenen Patienten zu helfen, sondern auch, meine Mitschülerinnen und Mitschüler über diese Krankheit und Formen der Hilfe aufzuklären. Die DKMS ist eine großartige Option, Menschenleben zu retten. Bei der Aktion bin ich auf sehr positives Feedback gestoßen, da die DKMS umfassend aufgeklärt hat und meine Mitschüler ihre Bereitschaft zur Hilfe angeboten haben.“

Dank Alexandras Einsatz haben sich an ihrer Schule 32 junge Menschen in die Spenderdatei aufnehmen lassen – ein Ergebnis, auf das sie und ihre Mitstreiter:innen stolz sein können. So wie Alexandra sind es häufig die Schüler:innen selbst, die eine Registrierungsaktion an ihrer Schule initiieren. Engagement, das belohnt wird: Alle an der Durchführung Beteiligten bekommen nach Abschluss der Aktion eine Ehrenamtsbescheinigung der DKMS, die beispielsweise bei Hochschulbewerbungen oder Stipendien hilfreich ist. Zusätzlich können Interessierte nach dem

Schulabschluss am bundesweiten DKMS Volunteerprojekt teilnehmen und so weiter bei der Durchführung von Registrierungsaktionen unterstützen.

Die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile machen das DKMS Schulprojekt zu einem Erfolgsprojekt, das auch weiterhin kontinuierlich Lebenschancen schafft und zukünftige Generationen von Schüler:innen dazu motiviert, sich für Menschen mit Blutkrebs einzusetzen.

Alles Wissenswerte zum DKMS Schulprojekt erfahren Sie unter: www.dkms.de/de/schulen

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Sie wurde 1991 in Deutschland von Dr. Peter Harf gegründet und verfolgt seitdem mit rund 1000 Mitarbeiter:innen das Ziel, möglichst vielen Menschen eine zweite Lebenschance zu geben. Dies ist ihr bis heute mit über 11 Millionen registrierten Lebensspendern durch die Vermittlung von Stammzellspenden mehr als 100.000-mal gelungen. Damit ist sie weltweit führend in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Stammzelltransplantaten. Neben Deutschland ist die Organisation in den USA, Polen, UK und Chile aktiv. In Indien hat sie gemeinsam mit dem Bangalore Medical Services Trust das Joint Venture DKMS-BMST gegründet; in Südafrika arbeitet die DKMS mit ihrem Partner The Sunflower Fund zusammen, denn wie die Organisation selbst kennt auch Blutkrebs keine Grenzen. Darüber hinaus engagiert sich die DKMS im Bereich Medizin und Wissenschaft mit ihrer eigenen Forschungseinheit, um die Überlebens- und Heilungschancen von Patienten immer weiter zu verbessern. In ihrem Hochleistungslabor, dem DKMS Life Science Lab, setzt sie weltweit Maßstäbe bei der Typisierung potenzieller Stammzellspender:innen.